

pfarreiblatt

2/2026 1. bis 28. Februar

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Grossdietwil • Luthern • Ufhusen • Zell



Fastenzeit 2026

Zukunft säen

Seite 8 und 9

Bild: Bodo Rahpold

Ökumenische Kampagne zur Fastenzeit 2026

Zukunft säen

Die ökumenische Kampagne zur kommenden Fastenzeit steht unter dem symbolisch bedeutsamen Motto «Zukunft säen».

Hintergrund der Kampagne ist die traurige Realität, dass in einigen Regionen auf unserer Erde Bäuerinnen und Bauern nicht mehr das säen dürfen, was für sie das Beste wäre. Grosse Saatgutkonzerne und export-süchtige Regierungen haben es fertiggebracht, dass in einigen Ländern oder Regionen nur noch patentiertes und zertifiziertes Saatgut gesät werden darf und dass die eigene Vermehrung und Zucht von Saatgut oder die Verwendung von traditionellem altem Saatgut sogar verboten ist. Dies hat viele traditionelle Bauerngemeinschaften noch viel mehr in Ernährungsnot und Armut gebracht. Denn kein noch so gut erforschtes und weiterentwickeltes fremdes Saatgut ist so gut und allen lokalen Bedingungen angepasst wie das eigene, traditionelle.

Wenn wir in diesen Tagen aber in die Zukunft blicken, dann gibt es noch viel grössere und dringendere Herausforderungen, als vielfältiges, lokales und klimaerträgliches Saatgut

aussäen zu können. Da gibt es für eine gute Zukunft noch viel mehr Wichtiges zu säen als Kulturpflanzen für eine gesunde Ernährung. Die Zukunft ist bedroht durch Kriege, durch Machtgier von egoistischen Staatsmännern, durch immer mehr Superreiche, die nicht teilen möchten. Da sind wir herausgefordert, Frieden zu säen, Gerechtigkeit zu säen, Solidarität zu säen und so weiter.

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, innezuhalten und sich zu überlegen: Was braucht die Zukunft von mir? Was kann ich im Kleinen säen für eine gute Zukunft? Wie kann ich Gottes Aussaat unterstützen für ein Himmelreich, das mit einem Sämann verglichen wird, der ausging, um zu säen, dann ruhte und die Erde dann einfach von selbst ihre Frucht brachte?

In diesem Sinne möchte ich Sie, liebe Mitgläubende, einladen, durch die Fastenzeit hindurch und darüber hinaus möglichst viel Gutes zu säen und die Hoffnung auf gute Ernten zu teilen.

*Jules Rampini,
Pfarreiseelsorger*



Drei Generationen am Säen in Luthern.

Bild: Béa Rampini

Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09
Pastoralraumleiterin
anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Beat Kaufmann 041 989 07 82
Priester
beat.kaufmann@pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17
Pfarreiseelsorger
jules.rampini@pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24
Altersseelsorgerin
jeannette.marti@pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stirnimann 077 425 24 79
Pfarreiseelsorger
thomas.stirnimann@pastoralraumluhinterland.ch

Pfarreisekretariats-Team

Pastoralraum Luzerner Hinterland
Heidi Wälti 062 917 60 82
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch

Kath. Pfarramt Grossdietwil
Nadine Grichting 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Do 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Luthern
Yvonne Birrer und
Andrea Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Uffhusen
Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Uffhusen
sekretariat.uffhusen@pastoralraumluhinterland.ch
Mo 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell
Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

Gottesdienste im Pastoralraum

Sonntag, 1. Februar

Alle Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

| | | |
|-------|--------------|---|
| 09.00 | Ufhusen | Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Kirchenchor |
| 10.30 | Grossdietwil | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann Musik: Keyboardschüler unter der Leitung von Monika Schmutz |

Dienstag, 3. Februar

| | | |
|-------|---------|------------------------------------|
| 09.00 | Luthern | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann |
|-------|---------|------------------------------------|

Mittwoch, 4. Februar

| | | |
|-------|------|--|
| 09.45 | Zell | Kommunionfeier im Violino mit Brot- und Kerzensegnung mit Jeannette Marti Anschliessend Blasiussegen |
|-------|------|--|

Donnerstag, 5. Februar

Alle Gottesdienste mit Kerzen- und Brotsegnung und anschliessendem Blasiussegen

| | | |
|-------|-----------|--|
| 08.00 | Fischbach | Schulgottesdienst der Schule Fischbach in der St.-Aper-Kapelle mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum und Anna Engel |
| 09.45 | Luthern | Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti |
| 19.00 | Fischbach | Eucharistiefeier in der St.-Aper-Kapelle mit Beat Kaufmann |

Freitag, 6. Februar – Herz-Jesu-Freitag

| | | |
|-------|--------------|---|
| 09.00 | Zell | Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann |
| 17.30 | Grossdietwil | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann |
| 19.00 | Luthern | Eucharistiefeier mit Agathafeier mit Beat Kaufmann Mitwirkung: Feuerwehr |

Samstag, 7. Februar

| | | |
|-------|--------------|--------------------------------------|
| 17.30 | Grossdietwil | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann |
| 19.00 | Luthern | Sonntigsfiir/VEG |
| 19.00 | Ufhusen | Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann |

Sonntag, 8. Februar

| | | |
|-------|---------|--------------------------------------|
| 09.00 | Luthern | Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann |
| 10.30 | Zell | Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann |

Mittwoch, 11. Februar

| | | |
|-------|------|--|
| 09.45 | Zell | Eucharistiefeier im Violino mit Beat Kaufmann |
|-------|------|--|

Donnerstag, 12. Februar

| | | |
|-------|---------|--|
| 09.45 | Luthern | Eucharistiefeier im Begegnungszentrum mit Beat Kaufmann |
|-------|---------|--|

Samstag, 14. Februar

| | | |
|-------|---------|------------------------------------|
| 19.00 | Ufhusen | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann |
|-------|---------|------------------------------------|

Sonntag, 15. Februar

| | | |
|-------|---------|---|
| 10.00 | Luthern | Fasnachtsgottesdienst. Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Flueh-Fäger |
| 10.00 | Zell | Fasnachtsgottesdienst. Kommunionfeier mit Anna Engel Musik: Hüzeguuger und Fröschlochrugger Zell |

Dienstag, 17. Februar

| | | |
|-------|----------|---|
| 19.00 | Altbüron | Eucharistiefeier in der St.-Antonius-Kapelle mit Beat Kaufmann |
|-------|----------|---|

Mittwoch, 18. Februar – Aschermittwoch

| | | |
|--|--------------|--|
| Alle Gottesdienste mit Aschenausteilung | | |
| 09.45 | Zell | Kommunionfeier im Violino mit Anna Engel |
| 10.00 | Ufhusen | Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann Mitwirkung: Liturgiegruppe |
| 19.00 | Grossdietwil | Kommunionfeier mit Jules Rampini |

Donnerstag, 19. Februar

| | | |
|-------|---------|---|
| 09.45 | Luthern | Eucharistiefeier mit Aschenausteilung im Begegnungszentrum mit Beat Kaufmann |
|-------|---------|---|

Samstag, 21. Februar

| | | |
|-------|--------------|----------------------------------|
| 17.30 | Grossdietwil | Kommunionfeier mit Jules Rampini |
| 19.00 | Ufhusen | Kommunionfeier mit Jules Rampini |

| | | |
|--|---------|--|
| Sonntag, 22. Februar – 1. Fastensonntag | | |
| 09.00 | Luthern | Kommunionfeier mit Anna Engel |
| 10.30 | Zell | Kommunionfeier mit Anna Engel |
| 10.30 | Zell | Sonntigsfiir 1., 2. und 3. Klasse |
| Mittwoch, 25. Februar | | |
| 09.45 | Zell | Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti |
| Donnerstag, 26. Februar | | |
| 09.45 | Luthern | Kommunionfeier im Begegnungszentrum mit Jeannette Marti |
| Samstag, 28. Februar | | |
| 09.30 | Luthern | Chlichenderfiir bis 1. Klasse |
| 17.30 | Zell | Kommunionfeier mit Krankensegen mit Anna Engel |
| | | Musik: Kirchenchor Zell |
| 19.00 | Luthern | Kommunionfeier mit Krankensegen mit Anna Engel |

Wallfahrtsgottesdienste
Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag um 14.00 Uhr

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

Voranzeige:
Sonntag, 1. März – Krankensonntag
10.00 Ufhusen (Suppentag)
10.30 Grossdietwil
14.00 Luthern Bad

Opfer

Grossdietwil

Sonntag, 1. Februar
Besuchs- und Entlastungsdienst der Pfarrei Grossdietwil
Samstag, 7. Februar
Antoniushaus Solothurn
Mittwoch, 18. Februar
Fastenaktion 2026
Samstag, 21. Februar
Finanzielle Härtefälle Bistum

| | | |
|-----------------------------------|--------|--|
| Wir danken für die Spenden | | |
| 07.12. | | |
| Jugendkollekte | 75.65 | |
| 13.12. | | |
| Eine Million Sterne | 182.00 | |
| 24./25.12. | | |
| Kinderspital Bethlehem | 849.80 | |

Luthern

Sonntag, 8. Februar
Spitalkapelle Sursee
Sonntag, 15. Februar
Stiftung Theodora, Hunzenschwil

Sonntag, 22. Februar
Finanzielle Härtefälle Bistum
Samstag/Sonntag, 28.2./1.3.
Projekt der Fastenaktion
Wir danken für die Spenden
6./7./8.12.
Sanierung Pfarrhaus Geiss 446.10
13./14.12.
Gassenarbeit Luzern 319.75
20./21.12.
Pro Juventute 200.60
24./26.12.
Kinderspital Bethlehem 747.90

Ufhusen

Sonntag, 1. Februar
Krebsliga Zentralschweiz
Samstag, 7. Februar
Brücke Le Pont
Samstag, 14. Februar
Die Dargebotene Hand, Tel. 143
Mittwoch, 18. Februar
Projekt der Fastenaktion
Samstag, 21. Februar
Finanzielle Härtefälle Bistum

| | | |
|-----------------------------------|--------|--|
| Wir danken für die Spenden | | |
| 07.12. | | |
| Jugendkollekte | 86.15 | |
| 18.12. | | |
| Elisabethenwerk SKF | 67.40 | |
| 21.12. | | |
| Ranftreffen der Jubla | 73.80 | |
| 24.12. | | |
| Kinderspital Bethlehem | 317.40 | |
| 27.12. | | |
| Schweizer Berghilfe | 39.70 | |

Zell

Sonntag, 8. Februar
Besuchsgruppe Zell
Sonntag, 15. Februar
Stiftung Theodora, Hunzenschwil
Sonntag, 22. Februar
Finanzielle Härtefälle Bistum
Samstag, 28. Februar
Projekt der Fastenaktion
Wir danken für die Spenden
06.12.
Jugendkollekte 41.85
8.12.
Sanierung Pfarrhaus Geiss 101.45

14./20.12.

Krippenfonds Pfarrei Zell 170.90

24.12.

Kinderspital Bethlehem 842.40

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Sonntag, 1. Februar

Gedächtnis:

Julius und Josefine Eiholzer-Geiser,
Grossdietwil.

Jahrzeiten:

Josef Koller-Stocker, Weiermatt,
Grossdietwil. Arnold Windlin-
Tschirky, Sonnenrain 4, Grossdietwil.

Luthern

Samstag, 31. Januar

1. Jahresgedächtnis:

Julius Kunz-Wiederkehr,
Luthermattstr. 2

Freitag, 6. Februar

Gedächtnisse:

Hermann Purtschert-Bernet, Pfrund-
matte 2. Marie und Anton Birrer-
Thalmann, Erwin Birrer-Albisser,
Renate und Markus Birrer-Lipp.
Gedächtnis für die verstorbenen
Kameraden der Feuerwehr.

Sonntag, 8. Februar

Jahrzeiten:

Hans Hodel und seine Eltern Sophie
und Josef Hodel-Birrer, Gängli.

Sonntag, 15. Februar

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnis für Albin Stöckli.
Katharina und Alfred Stöckli. Louise
Bammert-Steffen, Sonnenrain.
Gedächtnis für Adrian Peter.

Jahrzeiten:

Maria Erni-Birrer, Azalee. Franz Wie-
derkehr-Waldispühl, Ausser-Sagen.

Sonntag, 22. Februar

Jahrzeiten:

Theres Dubach-Frei, Mühlebühl-
hüsli. Xaver und Veronika Meier-
Birrer und Söhne Alois und Julius.

Samstag, 28. Februar

1. Jahresgedächtnis:

Theres Hodel-Stadelmann, Gängli.

Jahrzeit:

Alois Häfliger, früher Mettmeneegg.

Ufhusen

Sonntag, 1. Februar

Jahrzeit:

Brigitte Bühler-Kneubühler,
Flüelerhof.

Samstag, 7. Februar

Jahrzeit:

Josef Schwegler-Rohrhirs,
Kreuzmatte 2.

Samstag, 14. Februar

Jahrzeit:

Anton Zemp-Lustenberger,
Kreuzmatte 6.

Samstag, 21. Februar

Jahrzeit:

Emilie Bucheli-Egli, Lotzwil,
ehemals Kammern.

Zell

Sonntag, 22. Februar

Jahrzeit:

Niklaus Felder-Graber, Neuhushof 3.

Samstag, 28. Februar

Jahrzeit:

Josy Huber-Reinert, Violino.



Bild: Peter Müller

Chronik

Verstorbene

- 16.12. Annemarie Rölli-Frei
- 25.12. Elisabeth Roos
- 01.01. Rosmarie Lingg-Röthlin
- 03.01. Anton (Toni) Steinmann-Reinert
- 08.01. Mathilde Jaeggi-Lampart

Aus dem Pastoralraum

Pastoralraumgottesdienst **Ein gesegnetes neues Jahr!**

Mit einem festlichen Gottesdienst und anschliessendem Apéro in Ufhusen begann im Pastoralraum das neue Jahr.

Wir wünschen allen alles Gute und Gottes Segen im 2026!



In Ufhusen wurde auf das neue Jahr angestossen.

Bild: Angelika Lustenberger

Gelungene Premiere der Comic-Reihe

So stärkt die Kirchensteuer unsere Gemeinschaft

Am 17. Januar wurde in Luthern im Anschluss an den Gottesdienst der erste Comic «Altersseelsorge» aus der 6-teiligen Comic-Reihe der Öffentlichkeit präsentiert. Nach einem ersten Blick auf das neue Projekt kamen die Interessierten bei einem gemütlichen Apéro ins Gespräch. Fragen wurden gestellt und ein schöner Austausch fand statt.

Die Comic-Reihe ist aus dem Wunsch entstanden, dem oft einseitig negativen Bild rund um die Kirche etwas Konkretes und Positives entgegenzusetzen. Die Comic-Reihe zeigt auf einfache und verständliche Weise, dass Kirchensteuern ganz nah bei den Menschen, mitten im Alltag und direkt in unserer lokalen Gemeinschaft wirken.

Ein besonderes Beispiel dafür ist das im ersten Comic vorgestellte Begegnungskaffee in Luthern und Zell. Dieses Projekt steht unter anderem für das, was Kirche vor Ort möglich macht: Raum für Begegnung von Jung und Alt, Raum für Gemeinschaft. Umso erfreulicher ist es, dass dieses Begegnungskaffee zusätzlich



Der erste Comic zum Thema Altersseelsorge ist veröffentlicht. Gwundrig? Siehe auf der letzten Seite unseres Pfarreiblattes.

für den Award «Gesundes Luzern» nominiert worden ist. Wir sind stolz auf diese schöne Anerkennung.

Die Rückmeldungen an der Premiere waren durchwegs ermutigend. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich überrascht, wie vielfältig und sinnvoll die Kirchensteuern eingesetzt werden und wie direkt sie Menschen und Projekte in unserer Region unterstützen.

Der erste Comic ist in diesem Pfarreiblatt auf der letzten Seite zu finden.

Insgesamt werden im Verlauf des Jahres 2026 fünf weitere Comics folgen. Sie erzählen weitere Geschichten davon, was durch Solidarität und gemeinsames Engagement möglich wird. Denn eines wurde an diesem



Das Begegnungskaffee, Thema unseres ersten Comics, wurde für den Award «Gesundes Luzern» nominiert.

Abend in Luthern einmal mehr spürbar: Zusammen sind wir gelebte Gemeinschaft – Kirchensteuern sei Dank.

Pfarreien und Kirchgemeinden des Pastoralraums Luzerner Hinterland

Personelle Veränderungen im Pastoralraum Wechsel im Pastoralraum-Sekretariat

Corinne Fries verlässt den Pastoralraum

Corinne Fries hat ihre Anstellung als Sekretärin des Pastoralraums per 31. Januar 2026 gekündigt. In den vergangenen drei Jahren hat sie hervorragende Arbeit geleistet und unter anderem massgeblich an der Entstehung des neuen Firmweges mitgewirkt.

Wir danken Corinne herzlich für die angenehme und engagierte Zusammenarbeit und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Heidi Wälti wird neue Pastoralraum-Sekretärin

Per 1. Februar 2026 übernimmt Heidi Wälti-Häfliger die Funktion als Pastoralraum-Sekretärin. Wir freuen uns sehr, sie in unserem Team willkommen zu heissen. Sie verfügt über eine kaufmännische Grundausbildung und hat ihre Fachkenntnisse in den vergangenen Jahren stets erweitert.



Corinne Fries (l). übergibt ihre Aufgaben als Pfarreisekretärin per 1. Februar an Heidi Wälti (r).

Bild: Petra Müller

Heidi Wälti wohnt mit ihrer Familie in Fischbach.

Wir wünschen Heidi einen guten Start und freuen uns auf eine ange-

nehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Für den
Pastoralraum Luzerner Hinterland:
Yvonne Tirinzoni

Anmeldung zur Taizé-Reise

Vom 3. bis 7. Juni

Alle Jugendlichen ab der 9. Klasse und älter aus unserem Pastoralraum sind herzlich zur Taizé-Reise eingeladen.

- Kosten: Fr. 100.-/Teilnehmer, restliche Kosten werden vom Pastoralraum übernommen.
- Infoanlass: Sonntag, 3. Mai, 19.30 im Pfarrhaus Ettiswil (obligatorischer Anlass für Reiseteilnehmer)
- Anmeldung bis 31. März an: sekretariat.pastoralraum@pastoralraumluhinterland.ch



Und wie Samen, der unter dem Schnee träumt, träumt euer Herz vom Frühling. Traut den Träumen, denn in ihnen ist das Tor zur Ewigkeit verborgen.

Khalil Gibran

Gemeinsam durch die Fastenzeit

Zukunft säen

In unserem Pastoralraum laden wir Sie dazu ein, bei verschiedenen Gelegenheiten an der ökumenischen Fastenkampagne von Aschermittwoch, 18. Februar bis Ostern, 5. April teilzunehmen. In unseren Kirchen liegen einige Materialien dazu auf. Hier möchten wir Sie auf die wichtigsten Angebote in unserem Pastoralraum hinweisen.

Hungertuch: Erdenbrot

Dieses Jahr wird nochmals das gleiche Hungertuch wie letztes Jahr verwendet. Auf dem Hungertuch verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander. Es entsteht ein Erdenbrot. Die Künstlerin sagt dazu: «Beides ist für die Menschheit wesentlich für deren Existenz. Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot. Jedoch – Messer und Gabel liegen neben dem Erdenbrot bereit, um es zu verzehren. Das Besteck ist Einladung und Bedrohung zugleich. Wird das Brot angeschnitten, so auch der Planet Erde.»

Zukunft säen

Letztes Jahr befasste sich die Kampagne vor allem mit dem Verzehr der Erde, welche in jeder Hinsicht die wichtigste Grundlage unserer Ernährung ist. Dieses Jahr betrachten wir in der Kampagne all das, was in diese Erde hineingesät wird, damit alle Menschen genug zu essen haben.

Es ist gerade in ärmeren Ländern des Südens nicht selbstverständlich, dass genügend gutes und an lokale Gegebenheiten angepasstes Saatgut vorhanden ist. Deshalb unterstützt die Fastenaktion dieses Jahr besonders bäuerliche Gruppen und Organisationen in ihren Bemühungen, eigenes, gutes und an die lokalen klimatischen Verhältnisse und Beschaffenheit des Bodens angepasstes Saatgut selber zu produzieren und weiterzuzüchten. Damit können sie nicht nur eigene Lebensmittel säen, sondern auch ihre Zukunft.



Entwicklung umweltfreundlicher Anbaumethoden im Amazonasgebiet im Süden Kolumbiens. Bild: Fastenaktion

Unser Pastoralraumprojekt

Mit allen Aktionen und Opfern unterstützen wir in dieser Fastenzeit ein Projekt im südamerikanischen Land **Kolumbien**. Dank dem seit 10 Jahren bestehenden Friedensabkommen ist dieses Land politisch stabil. Frühere Regierungen förderten aber vor allem eine industrielle Landwirtschaft und den schonungslosen Abbau von Rohstoffen. So wurden besonders im südlichen Amazonasgebiet viele fruchtbare Urwaldgebiete und die schonende traditionelle Landwirtschaft darin zerstört.

Wir unterstützen mit Fastenaktion dort die Organisation «**Vicaria del Sur**». Sie unterstützt Kleinbauernfamilien dabei, ihre eigene, schonende Landwirtschaft umzusetzen. Ihr Modell «**Finca Amazónica**» berücksichtigt das ökologische und kulturelle Erbe des Amazonasgebiets und richtet sich nach den Memschen, die dort leben. Ziel ist eine Landwirtschaft, die im Einklang mit der Umwelt steht und den Familien reichliche Ernten sichert.



Hände mit vielfältigem Saatgut in Kolumbien.

Bild: Fastenaktion

Spenden

Wenn Sie unser Projekt unterstützen möchten, können Sie einen Beitrag dazu an einer Kollekte in den Gottesdiensten bar spenden oder am Suppentag in die Kasse geben. Sie haben ebenfalls die Möglichkeit, jederzeit von Ihrem Bankkonto aus oder per Twint elektronisch zu spenden (siehe Kasten unten rechts). Geben Sie aber dabei ihre Grunddaten an, damit sichergestellt ist, dass Ihre Spende in unser diesjähriges Projekt geht. Herzlichen Dank.

Fastenkalender

Im diesjährigen Fastenkalender gibt es jeden Tag der Fastenzeit eine Anregung zum Handeln oder Informationen zu Projekten. Wir werden einige Exemplare des Fastenkalenders in den Kirchen zum Mitnehmen auflegen.

Fastenbrot



In den Bäckereien Kunz (Luthern, Grossdietwil, St. Urban), Hodel (Hofstatt), Stadelmann, Birrer (Zell) und Träff-Punkt Dorfladen (Ufhusen)

können Sie ab dem 1. Fastenwochenende bis zum Palmsonntag ein Fastenbrot zum Teilen kaufen. Für jedes verkaufte Brot gehen 50 Rappen an ein Projekt für das Recht auf Nahrung. Wir danken unseren Bäckereien für die Unterstützung.



Suppentag

An den Suppentagen in unseren Pfarreien, die alle mit einem Familiengottesdienst beginnen, können Sie Suppe vor Ort gemein-

sam geniessen und damit unser Pastoralraumprojekt unterstützen.

- **Ufhusen:** Sonntag, 1. März, 10.00 ökumenisch, mit Jules Rampini, Thomas Heim und Katechetin Natascha Iten. Mitwirkung der 1./2. Klasse. Musik: Jodelklub Alpenblick. Unterstützung der Frauengemeinschaften Ufhusen und Hüsivil. Ganzes Programm in der Fridli-Bucher-Halle.
- **Luthern:** Sonntag, 8. März, 10.00 ökumenisch, mit Andrea Roth und Jules Rampini. Musik: Noel Kopp, Orgel. Mitwirkung der 5./6. Klasse. Anschliessend Suppenzmittag im alten Feuerwehrmagazin.
- **Zell:** Sonntag, 8. März, 10.00 ökumenisch, mit Anna Engel und Thomas Heim, Musik: Gospelchor Live in Church. Anschliessend Suppenzmittag im Violino mit dem Pfarreirat und Kinderprogramm des Firmprojekts.
- **Grossdietwil:** Sonntag, 15. März, 10.30, mit Anna Engel unter Mitwirkung des Firmprojekts, Musik: Frauenstimmen fammos. Anschliessend Suppenzmittag im Pfarreihem.

Zum Motto «Zukunft säen» gibt es je nach Ankündigung drinnen beim Suppentag oder in der Folgewoche draussen auf einem Acker die Möglichkeit, beim Säen Hand anzulegen. Weitere Informationen folgen im März-Pfarreiblatt.

Filmabend

Bitte Datum merken:

Am Donnerstag, 19. März, um 19.30 Uhr in Zell zeigt uns das Filmemacherpaar Lotti und Josef Stöckli (ehemaliger Luthertaler) seinen neusten, 42-minütigen Dokumentarfilm «Slow Grow».

Der Film zeigt die Bedeutung und die Chancen einer regenerativen Landwirtschaft zum bewussteren



Am 19. März zeigen wir um 19.30 Uhr in Zell den Dokumentarfilm «Slow Grow» von Lotti und Josef Stöckli.

Bild: zvg

und schonenderen Umgang mit der Erde.

Weitere Infos und Details dazu gibt es auf der Webseite und in aufgelegten Flyern in den Pfarrkirchen.

*Jules Rampini,
Pfarreiseelsorger*

Spenden für das Pastoralraumprojekt in Kolumbien

Herzlichen Dank für Ihre Spende an das Projekt der Fastenaktion bar an einem unserer Gottesdienste, am Suppentag oder

- via Banküberweisung:
Fastenaktion, 6000 Luzern 2
CH16 0900 0000 6001 9191 7
- via Twint:
Scannen Sie den untenstehenden QR-Code

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT-App scannen
Betrag und Spende bestätigen



Fastenaktion
Gemeinsam Hunger beenden

Grossdietwil Agenda

Krankenkommunion

Freitag, 6. Februar

Herz-Jesu-Freitag

Freitag, 6. Februar, 17.30

Chenderstobe

Freitag, 6. Februar, 09.00–11.00

im Pfarreiheim

Spielen, Basteln und Singen für die Kleinkinder in Begleitung.

Anschliessend Znüni und Kaffee.

Rosenkranz Pfarrkirche

Freitag, 6. Februar, 17.00

Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

Kapellengottesdienste

- Donnerstag, 5. Februar, 08.00

Schulgottesdienst in der
St.-Aper-Kapelle Fischbach

- Donnerstag, 5. Februar, 19.00

St.-Aper-Kapelle Fischbach

- Dienstag, 17. Februar, 19.00

St.-Antonius-Kapelle Altbüron

Ferien im Sekretariat

Vom 7. bis 22. Februar

In dieser Zeit gibt der Telefonbeantworter Auskunft über die Notfallseelsorge.

Frauengemeinschaft

Workshop

Patientenverfügung

- Montag, 23. Februar, 19.30 oder

- Mittwoch, 25. Februar, 19.30

im Pfarreiheim

Anmeldung bis 15. Februar:

Nina Krauer, 079 949 30 58

nina.krauer@bluewin.ch

Kerzen- und Brotsegnung sowie Blasiussegen Licht und Heilung Gottes für uns alle

Sie sind herzlich zu den speziellen Segnungsfeiern eingeladen. Legen Sie Ihre Kerzen und Ihr abgepacktes Brot vor dem Gottesdienst beim Altar bereit. Im Anschluss an die Feiern erhalten Sie auf Wunsch den Blasiussegen.

- Sonntag, 1. Februar, 10.30

Pfarrkirche Grossdietwil

- Donnerstag, 5. Februar, 19.00

St.-Aper-Kapelle Fischbach

Gesegnetes Brot in den Bäckereien

Am Donnerstag, 5. Februar können Sie im Dorflade Dietu sowie im Spar in Altbüron gesegnete Brote kaufen.

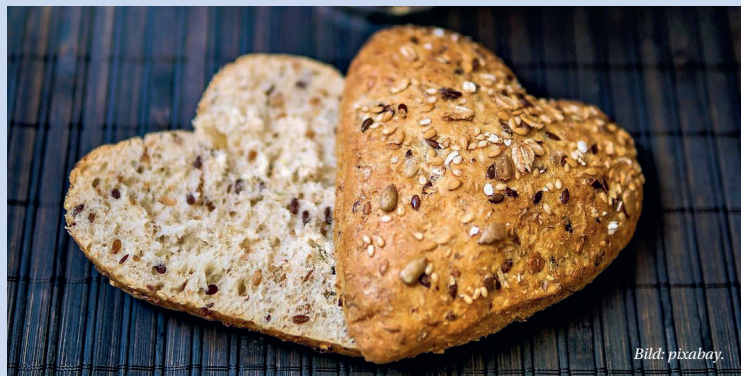


Bild: pixabay.

Seniorentreff

Jass-Nachmittag

Dienstag, 3. Februar, 14.00

im Dorftreff Grossdietwil

Anmeldung bis 2. Februar an:

Rita Grüter, 079 300 97 38

Nordic Walking

Jeden Dienstag, 8.30–10.00

Treffpunkt: Kirchenparkplatz

Keine Anmeldung nötig

Seniorenfasnacht

Dienstag, 10. Februar, ab 12.00

Mittagessen im Pfarreiheim

Speziell eingeladen sind am Nachmittag alle – ob gross oder klein –, die sich fasnächtlich verkleidet haben.

Anmeldung bis 8. Februar:

Rita Grüter, 079 300 97 38

Wir wünschen eine rüdig schöne Fasnachtszeit



Familiengottesdienst an Epiphanie mit Dreikönigswasser- und Kreidensegen vom 4. Januar

Das verlorene Geschenk – Fest der Heiligen Drei Könige

Der Festgottesdienst zur Epiphanie (Erscheinung des Herrn) wurde in diesem Jahr von Schülerinnen aus Altbüron mitgestaltet. In einem kurzen Schauspiel gaben die drei Schülerinnen einen lebendigen Einblick in die Vorbereitungszeit der Heiligen Drei Könige auf die Begegnung mit dem Jesuskind in Bethlehem.

Die Könige hatten an alles gedacht und wertvolle Geschenke für den neugeborenen «König aller Könige» vorbereitet: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Am Morgen jenes Tages, an dem sie dem Jesuskind begegnen sollten, waren sie vermutlich so nervös und mit dem Beladen der Kamele beschäftigt, dass Melchior sein Geschenk prompt auf einem Stein liegen liess. Wie sollten sie nun vor den neugeborenen König treten?

In einem lebhaften, zugleich aber weise geführten Gespräch kamen sie

zur Einsicht, dass Melchior eigentlich alles richtig gemacht hatte und nun mit leeren Händen zur Krippe treten durfte. Denn was er mitbrachte, war die ganze «Zeit» des Weges: die Vorbereitung, die Mühe und die Freude. Ist das nicht das grösste Geschenk überhaupt?

Daran anknüpfend wurde die Frage «Was bringe ich ganz persönlich in diesem neuen Jahr 2026 zur Krippe?» an die zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besucher weitergegeben.

Mit der Segnung von Dreikönigswasser, Kreide, Kleber und dem Dreikönigsbrot wurde der festliche Familiengottesdienst abgeschlossen. Beim gemeinsamen Verzehr des Brotes und später bei der Haustürsegnung in den Familien fand dieser mit Sicherheit einen eindrücklichen Schlusspunkt.



Die Heiligen Drei Könige vor der Krippe mit dem Jesuskind.

Bild: Daniela Jaeggi

Allen Beteiligten sei an dieser Stelle ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen. Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie das persönliche Geschenk für den geborenen Heiland finden.

Thomas Stirnimann, Seelsorger

Chenderfiir vom 10. Januar

Dreikönigsfeier

Am 10. Januar fand in der Pfarrkirche die Chenderfiir zum Thema Dreikönig statt.

Zum Start wurde das Lied «Chlini Händ» von Kunz zusammen gesungen. Anschliessend wurde bei Konfettiregen das Jahresmotto 2026 «Zäme wachse – zäme fiire» enthüllt. In diesem Jahr entsteht ein Chenderfiir-Baum. Bei jeder Feier wird an diesem Baum gearbeitet, sodass an der letzten Feier an Weihnachten der Baum komplett ist.

Zum Start durften die Kinder den Baumstamm mit Seidenpapier einkleiden. Es folgte dann eine kurze



Niemand zu klein, um König zu sein.

Bild: Anna Engel

Geschichte über die Heiligen Drei Könige. Nach der Geschichte durften die Kinder in die Schatztruhe schauen, die neben der Krippe lag. Darin fanden sie ganz viele Goldstücke, die sie mit nach Hause nehmen durften.

Zum Abschluss der Feier gab es Dreikönigskuchen und etwas zu trinken.

Die nächste Chenderfiir findet am Samstag, 4. April zum Thema Ostern statt.

Luzia Bürli

Luthern Agenda

Jassen

Donnerstag, 5. Februar, 13.30
im Pfarreiheim

Rosenkranz

Dienstag, 3. Februar, 8.30
Dienstag, 10./17./24. Februar, 9.00

Gesegnetes Brot

Am **Donnerstag, 5. Februar** kann in den Bäckereien Hodel und Kunz gesegnetes Brot gekauft werden.



Agathafeier

Freitag, 6. Februar, 19.00
Herz-Jesu-Freitags- und Agathagottesdienst mit Mitwirkung der Feuerwehr.

Seniorenfasnacht

Freitag, 13. Februar, ab 11.30
im Begegnungszentrum St. Ulrich
Anmeldung bei:
Sophie Kunz, 041 978 13 31

Aschenausteilung

Donnerstag, 19. Februar, 9.45
im Begegnungszentrum

Zum Vormerken **Taufbaumfest am 2. Mai**

Wir bitten die Eltern der Kinder, die im 2024/25 getauft wurden, sich den Samstag, 2. Mai, ab 14.30 Uhr zu reservieren. Eine persönliche Einladung folgt.

Verabschiedung von Bernadette Birrer aus dem Lektorinnendienst

Sagenhafte 27 Jahre durften wir auf Bernadette Birrer als Lektorin zählen. Sie war in vielen Gottesdiensten im Einsatz und bereicherte die Feiern mit ihrem Dienst. Im Gottesdienst vom 20. Dezember 2025 war ihr letzter Einsatz als Lektorin.

Dafür ein herzliches Danke, liebe Bernadette!

Zum Glück bleibt Bernadette der Pfarrei verbunden und wird weiterhin im Bereich der Hauskommunion und als Aushilfsglöcknerin im Heuberg mitwirken.

Wir suchen nach wie vor Lektorinnen und Lektoren. Wer sich diese Tätigkeit im Dienste der Pfarrei vorstellen kann, meldet sich gerne bei Anna Engel (041 988 12 05).



Nach dem offiziellen Abschied im Gottesdienst durfte Bernadette mit drei Lektor/innen-Gspändli und Beat Kaufmann auf gemeinsames Wirken anstossen.

V.l.: Luzia Christen, Rita Aregger Odermatt, Bernadette Birrer, Beat Kaufmann, Franz Peter.

Bild: zug

Dreikönigsanlass der Ministrantenschar

Um eine Woche verschoben, traf sich die Minischar am Mittwoch, 14. Januar zum Raclette-Essen nach der Schule im Pfarreiheim. Bald wurde bemerkt, dass drei Öfeli an einer Steckdose anzuschliessen zu viel war. Nach Kabelverlegen im Pfarreiheim schmolz dann der Käse doch noch.

Es kamen noch Vorlieben zum Vorschein: Fabienne hatte am liebsten über allem Salatsauce, Laura Silberzwiebeln und eine weitere Mini leider nicht so gerne Raclette. Zum Glück hatte es noch ein Sandwich und mit dem Salat, den es gab, hatte auch sie genug zu essen.

Jules hatte ein Quiz vorbereitet: Montagsmaler. Ein Kind malte etwas an die Magnetwand und die anderen

mussten raten, was es war. Beim nächsten Spiel musste ein Kind ohne Worte einen Beruf darstellen. Das war lustig, manchmal wurde schnell erraten, dann ging es wieder länger.

Zum Dessert wurde dann der Dreikönigskuchen verteilt. Von den elf Kindern und vier Begleitpersonen hatten Alina und Fabienne am meisten Glück und fanden einen König in ihrem Brötchen.

Bevor es dann nach Hause ging, erhielten alle noch ihren Lohn für die Minieinsätze im 2025.

Vielen Dank an Andrea, Margrit und Jules für die Mithilfe.

*Louise Portmann,
Ministrantenverantwortliche*

Start Erstkommunionweg 2026 mit Epiphanie

Starchi Worzle ond witi Flögu

Am Abend des 3. Januar trafen sich die diesjährigen Erstkommunionkinder, um sich auf ihren Erstkommunionweg zu machen. Mit grossem Eifer brannten die neun startenden Erstkommunionkinder ihre Namen auf eine Baumscheibe und verzierten diese mit Federn. Die Baumscheiben werden als kleine Begleiter durch die Vorbereitungszeit bis hin zur Erstkommunion benutzt.

Zur gleichen Zeit wurden die Rollen und Kostüme für die Dreikönigs-Darbietung im Gottesdienst vergeben. Unsere angehenden Erstkommunionkinder waren mit Begeisterung und Stolz in der Kirche am Proben und wollten gar nicht mehr aufhören.

Nach einer Stärkung mit heissen Würstchen ging es kostümiert zum Einzug in den Startgottesdienst. Die Kinder spielten die Rollen der drei Könige, des Herodes, der Schriftgelehrten, Hirten und des aufgehenden Sterns wunderbar.

Um den Taufstein stehend segnete Anna Engel die Kinder mit ihren selbst gemachten Namenstäfelchen. Diese durften sie anschliessend an den vorbereiteten Wurzelstock hängen, als Symbol der Glaubensgemeinschaft. Die feine Federverzierung steht sinnbildlich für das Wachsen von weiten Flügeln, die Gott den Erstkommunionkindern verleihen wird, damit sie ihre Welt selbstbewusst erkunden können. Aber stets mit dem Wissen, dass ihre Familien, der Glaube und Gott ihre Wurzeln sind, die ihnen immer Halt und Zuflucht geben.

Im Gedenken an die Opfer und Angehörigen des Brandunglücks in Crans-Montana wurde die Osterkerze angezündet, die weiterhin brennen wird.

Nach dem stimmigen Gottesdienst wurden an alle Königsbrötchen verteilt, in denen der eine oder andere König versteckt war.

Mit grosser Freude gehen die neun Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten zusammen auf den Weg zur ersten heiligen Kommunion am 11. April mit dem Thema:

«Gott get üs starchi Worzle ond witi Flögu».

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung beim Startanlass geht an Kristina Galliker.

*Ursi Portmann,
Begleitung ausserschulischer Teil
zur Erstkommunion*



Die Dreikönigs-Darbietung bereitete den Kindern grosse Freude.



Die Kinder und ihre liebevoll gestalteten Anhänger wurden für den weiteren Weg gesegnet.

Bilder: Julia Ineichen



Der Wurzelstock und die Namensschilder mit Federn widerspiegeln das Thema der Erstkommunion sehr schön.

Ufhusen Agenda

Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar, 10.00

mit Aschenausteilung

Mitwirkung: Liturgiegruppe

Fastenzeit

Samstag, 21. Februar, 19.00

Gottesdienst zum 1. Fastensonntag

Weitere Informationen zur Fastenzeit
finden Sie auf den Seiten 8/9.



Religionsunterricht

- **1./2. Primarklasse:**
Freitag, 27. Februar, 13.30
- **3. Primarklasse:**
Mittwoch, 25. Februar, 13.30
- **4. Primarklasse:**
jeweils freitags, 15.20
- **5./6. Primarklasse:**
Mittwoch, 25. Februar, 16.00

Kerzen- und Brotsegnungen sowie Blasiussegen an Lichtmess

Licht und Heilung Gottes für uns

Wir laden Sie zum Lichtmess-Gottesdienst ein:

- **Sonntag, 1. Februar, 9.00**
Musik: Kirchenchor

Mitgebrachte **Kerzen** und **Brote** werden während der Feier gesegnet. Anschliessend wird auf Wunsch der **Blasiussegen** gespendet.



Legen Sie Ihre Brote und Kerzen zur Segnung bereit.

Bild: Pfarreiarchiv

Gesegnetes Agatha-Brot

Donnerstag, 5. Februar

Direkt im Dorfladen wird morgens Brot gesegnet, welches dann als gesegnetes Agatha-Brot gekauft werden kann.

Viele Generationen, eine Geschichte, acht Könige

Immer zu Jahresbeginn steht in Ufhusen der Generationentreff mit dem Dreikönigskuchenessen auf dem Programm. Dieses Jahr war der Anlass am 7. Januar. Eine grosse Anzahl Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren fand sich im Pfarrsaal ein und genoss zusammen einen gemütlichen Nachmittag.

Im Namen der Arbeitsgruppe Diakonie, Frohes Alter und der Spielgruppe begrüsst Ursula Kneubühler alle herzlich und freute sich, dass so viele Interessierte gekommen waren, um zusammen einen schönen Nachmittag verbringen zu können. Einfach eine gute Zeit zusammen zu haben ist das Ziel des Generationentreffs.

Aufmerksam spitzten die Kinder und Erwachsenen die Ohren, als die Geschichtenerzählerin Ursula die spannende Weihnachtsgeschichte erzählte.

Mit Kaffee und Dreikönigskuchen-Teilete setzte sich das Programm fort. Vorsichtig und erwartungsvoll wurde in das feine Gebäck gebissen.

Es dauerte nicht lange, bis acht Königinnen und Könige «gekrönt» werden konnten. Nach dem kulinarischen Teil wurde aus dem Generationentreff ein gemütlicher Spiel- und Plaudernachmittag.

Es war ein rundum gelungener und dankbarer Anlass, der viele kleine und grosse Herzen erhellen liess.

Ursula Kneubühler

Den vollständigen Bericht lesen Sie auf unserer Webseite.



Die fröhlichen (Königs-)Gesichter am diesjährigen Generationentreff.

Bild: Ursula Kneubühler

Erstkommunionkinder 2026

Feierliche Erneuerung des Taufversprechens

Am 10. Januar war ein besonderer Tag für unsere neun Erstkommunionkinder. Sie haben ihr Taufversprechen erneuert.

Der Gottesdienst fand am Fest Taufe des Herrn statt. Diese Gelegenheit bot sich perfekt an, um das Taufversprechen im Hinblick auf die bevorstehende Erstkommunion am 11. April 2026 zu erneuern.

Unter der Leitung von Beat Kaufmann und Katechetin Natascha Iten gestalteten die neun Erstkommunionkinder den Gottesdienst aktiv mit. Sichtlich stolz waren sie, als sie zusammen mit Beat Kaufmann das Weihwasser segnen durften, mit ihren Taufkerzen das Taufversprechen ablegten und ganz nah am Altar bei der Eucharistiefeier waren. Während des Gottesdienstes war die Freude in den strahlenden Gesichtern der Kinder deutlich zu sehen. Diese Freude teilten sie nicht nur untereinander, sondern auch mit ihren Eltern und Geschwistern.

Das Thema «Met Jesus of em Wäg» begleitet die Kinder seit letztem Sommer und symbolisiert ihre persönliche und gemeinschaftliche Reise im Glauben. Diese Reise ist geprägt von gemeinsamen Erlebnissen, zum Beispiel Brot backen und mit möglichst

vielen Personen teilen. Denn wer teilt, gewinnt. Auch die Kirche kennenlernen und spannende Orte entdecken, zu welchen nicht alle Zutritt haben, gehört zu dieser Reise. Und natürlich die gemeinsamen und tollen Religionsstunden.

Die Erneuerung des Taufversprechens ist ein bedeutender Schritt auf diesem Weg. Es erinnert die Kinder an ihre Aufgabe, ihren Glauben zu leben und zu vertiefen.

Am Ende des Gottesdienstes durften die Erstkommunionkinder ein kleines Fläschchen mit Weihwasser mit nach Hause nehmen. Der festliche Anlass bot eine wunderbare Möglichkeit, den Glauben zu erneuern und zu feiern, und wird hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben.

Natascha Iten, Katechetin



Gemeinsam mit Beat Kaufmann segnen die Kinder das Wasser.



Die strahlenden Erstkommunionkinder mit ihren Eltern.

Bilder: Natascha Iten

Kirchenrat und Rechnungskommission Wahlen 2026

Für die Wahlen 2026 stellen sich die folgenden Kandidat/innen zur Verfügung:

Kirchenrat:

- **Schwegler Claudia**
Kirchgemeindepräsidentin (bisher)
- **Lustenberger Regina**
Aktuarin (bisher)
- **Schmid Nicole**
Kirchmeierin (neu)
- **Volken Kathrin**
Mitglied Kirchenrat (neu)

Rechnungskommission:

- **Filliger Daniel**
Präsident Rechnungskommission (neu)
- **Bättig Hans**
Mitglied Rechnungskommission (bisher)
- **Stutz Margrit**
Mitglied Rechnungskommission (neu)

Falls bis am 2. Februar 2026, 12.00 Uhr keine weiteren Vorschläge eingehen, werden diese Kandidatinnen und Kandidaten mit der stillen Wahl vom 5. Februar 2026 bestätigt.

Ihnen allen gilt ein herzliches Dankeschön, dass sie sich für ein Amt zur Verfügung stellen.

Ebenfalls ein grosser Dank geht an die Findungskommission: Hans Schwegler, Angelika Lustenberger und Rolf Alt. Ihr habt eine riesige Arbeit geleistet.

Kirchenrat Ufhusen

Zell Agenda

Brotsegnung Bäckereien

Donnerstag, 5. Februar

An diesem Tag können Sie in den Bäckereien Stadelmann und Birrer, in der Migros Märtgass und im Landi Topshop gesegnetes Brot kaufen.

Krankenkommunion

Freitag, 6. Februar

Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 15. Februar, 10.00

Mitwirkung: Hüzeguuger Zell und Fröschlochrugger Zell

Die Guuggenmusigen laden anschliessend zum Ständli und Apéro ein.



Wir freuen uns wieder auf viele verkleidete Gottesdienstbesucherinnen und -besucher am Fasnachtsgottesdienst.

Bild: Josef Bürli, 2025

Aschermittwoch

Mittwoch, 18. Februar, 9.45

im Violino

mit Ascheausteilung

Alle sind herzlich eingeladen.

Gesucht: Material fürs Palmenbinden

Wir sind auf der Suche nach den «Zutaten» für die Palmbüschel. Wenn Sie diese Gehölzarten im Garten haben, sind wir dankbare Abnehmer:

Eibe, Wacholder, Stechpalme, Föhre, Buchs und Thuja.

Melden Sie sich bei der Sakristanin Angela Hegi (077 411 83 89) oder im Sekretariat (041 988 11 38). Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Pfarrei Zell



Für die Palmstangen und -büschel werden auch dieses Jahr wieder die «grünen Zutaten» gesucht.

Bild: Pfarreiarchiv

Pfarreileben

Ministrantenprobe

Bei der Miniprobe wurde gemeinsam geübt, gelacht und dazugelernt. Mit lustigen Eselsbrücken konnten die Minis sich merken, wo und wie sie stehen müssen.

Die gute Stimmung machte das Üben leicht und sorgte für viel Freude bei allen Beteiligten. Zum Abschluss durfte natürlich eine kleine Belohnung nicht fehlen. Bei einem Mutschli und Schokolade liessen die Minis den gelungenen Nachmittag gemütlich ausklingen.

Angela Hegi,

Ministrantenverantwortliche



Licht und Hoffnung für uns

Kinder aus unserer Pfarrei durften ihr kreativ ausgemaltes Kerzenbild in unseren Tannenwald beim Haupteingang der Kirche hängen und teilen so ihr Licht mit uns. Jede Kerze stand für Hoffnung, Liebe und Vertrauen.

Gemeinsam lassen wir das Licht wachsen, vertreiben die Dunkelheit und die Sorgen und blicken positiv, gestärkt und voller Zuversicht in die Zukunft.

Vielen Dank an alle Kinder für diese wundervollen Arbeiten.



Ob bei der Ministrantenprobe oder als kreative Künstler: In unserer Pfarrei sind Kinder und Jugendliche stets aktiv und mit Freude dabei.

Bilder: Angela Hegi

Familiengottesdienst mit Start Erstkommunionweg und Epiphanie vom 3. Januar

Wir folgen dem Stern

Achtsam betraten zum Familiengottesdienst am 3. Januar Pastoralraumleiterin Anna Engel, die Minis, gefolgt von den Erstkommunikanten und den Jubla-Sternsängern die Kirche. Für die Erstkommunikanten war dieser Gottesdienst etwas ganz Besonderes, nämlich der Start des Erstkommunionweges. Nach der Begrüssung und dem Lied «Das esch de Stärn vo Bethlehem» begann der feierliche Familiengottesdienst.

Mit rührenden Worten gedachte Anna Engel des traurigen Ereignisses von Crans-Montana in der Silvesternacht und zündete für die Verstorbenen, Verletzten und deren Angehörige die Osterkerze an.

Die Sternsinger spielten eine Szene des Königs Herodes. Dieser schickte die Sterndeuter nach Bethlehem, um das geborene Jesuskind zu suchen, mit der Absicht, es zu töten. Sie folgten dem Stern. Der Anblick des Kindes in der Krippe erfüllte sie mit grosser Freude. Sie knieten nieder, holten ihre Schätze hervor und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe. König Herodes aber gaben sie nicht Bescheid.

Aus dieser Geschichte heraus gab Anna Engel den Gottesdienstbesuchern Folgendes mit: Für uns alle ist das Jesuskind in der Krippe das grösste Geschenk. Voll Vertrauen dürfen wir selber dem Stern folgen, immer wieder dankbar sein, auf unser Herz hören und uns nicht manipulieren lassen.

In dieser Feier durfte neben der Ankunft der Heiligen Drei Könige beim Jesuskind auch die Taufe Jesu gefeiert werden.

Mit Zugabe von Salz, welches die Kraft der Quelle symbolisiert, wurde das Dreikönigswasser gesegnet. So spüren wir bei der Verwendung des Wassers immer wieder die Kraft Gottes und des Heiligen Geistes.

Die 15 Erstkommunionkinder durften sich um den Taufbrunnen begeben. Anna Engel segnete zuerst das Wasser mit dem Salz und dann die Kinder und ihre persönlichen Herzanhänger, welche sie später an die Wurzel vor dem Altar hängen konnten. Anschliessend segnete sie ebenfalls die Kreiden und Kleber. Zum anschliessenden Vaterunser durften sich alle Kinder und Jugendlichen um den Altar versammeln. Danach

sangen alle das Friedenslied. Schon bald endete der eindrucksvolle Gottesdienst mit einigen Dankesworten, dem Segen und einem Lied.

Draussen war es sehr kalt und es roch nach frischen Königsbrötchen, gebacken vom Pfarreirat. Die Brötchen waren noch leicht warm und erfreuten Gross und Klein. So gab es schon bald einige Könige. Man tauschte in guter Stimmung miteinander aus und bald gingen alle frohen Herzens nach Hause, in die warme Stube.

*Cornelia Staffelbach,
Pfarreirat Zell*



Die Sternsinger spielten die Szene, in der König Herodes die Sternsinger aussandte, um das neugeborene Jesuskind zu suchen.

Bild: Angela Hegi



Die Erstkommunionkinder segneten das Dreikönigswasser.

Bild: Angel Hegi



Der Pfarreirat verteilte im Anschluss feine Dreikönigsbrötli.

Bild: Josef Bürli

Kirchliche Wahlen

27 neue Synodemitglieder gesucht

27 der 100 Mitglieder des kantonalen Kirchenparlaments treten auf Ende der Amtsdauer zurück. Das sind deutlich weniger als bei vergangenen Gesamterneuerungswahlen. Die neue Amtsdauer beginnt am 1. Juni.

Die Synodemitglieder werden – wie die Behörden auf politischer Ebene – alle vier Jahre neu gewählt. In den Wahljahren 2006 bis 2022 stellten zwischen 39 und 47 Synodale ihr Amt zur Verfügung. Dieses Jahr sind es nur 27. Davon sind zwei Laien- und fünf geistliche Mitglieder. Laienmitglieder sind weltliche Personen, die von den sieben Fraktionen nominiert werden. Geistliche Mitglieder – zwei pro Fraktion – sind solche mit einer bischöflichen Missio (Beauftragung). Sie werden über die Pastoralräume von der Bistumsregionalleitung nominiert.

Zwei Sitzverschiebungen

Die Synodefaktionen sind regional organisiert. Vor der Wahl legt der Synodalrat jeweils aufgrund der Bevölkerungszahl die Sitzverteilung fest. Folgende Synodale kandidieren nicht mehr:

Fraktion Entlebuch (10 Sitze, unverändert)

Blanca Blaser-Emmenegger, Sörenberg, seit 2018; Christina Emmenegger-Wermelinger, Hasle, 2022; Katrin Lutiger-Bühlmann, Schüpfheim, 2022; Lisbeth Stadelmann, Werthenstein, 2010 (verstorben); Gabriela Müller-Erni, Ebnet, 2018; Claudia Schneider-Würger, Werthenstein, 2025 (geistliches Mitglied)

Fraktion Habsburg (12 Sitze, unverändert)

Annemarie Krabben, Greppen, 2014; Anja Schäffer-Eugster, Udligenswil, 2018; Gisela Wyss-Leupi, Root, 2014; Christa Grünfelder, Ebikon, 2022 (geistliches Mitglied)

Fraktion Hochdorf (12 Sitze, unverändert)

Rita Amrein-Wallimann, Römerswil, 2018; Stephan Glaab, Hochdorf, 2018; Veneranda Qerimi, Meggen, 2022 (geistliches Mitglied)



Die Synode, das kantonale Kirchenparlament, tagt zweimal jährlich im Kantonsratsaal in Luzern.

Bild: Roberto Conciatori

Verfahren und Termine

Dieses Jahr sind kirchliche Gesamterneuerungswahlen. Es werden neben den Mitgliedern der Synode also auch jene der Kirchenräte, der örtlichen Kirchenparlamente (Emmen und Luzern) und der Rechnungskommissionen neu gewählt.

Stille Wahlen sind für alle Gremien möglich, wenn die bis am **Montag, 2. Februar**, mittags um 12 Uhr eingereichten Wahllisten nicht mehr und nicht weniger gültige Namen von Kandidat:innen enthalten, als zu wählen sind. Andernfalls findet am **Sonntag, 22. März**, eine Urnenwahl statt.

Der neun Mitglieder zählende Synodalrat, die Exekutive der Landeskirche, wird von der Synode an deren konstituierender Sitzung vom 17. Juni gewählt.

Fraktion Luzern (16 Sitze, neu 15)

Hanni Brunner, 2010; Céline von Gunten-Epple, 2022; Sandra Galliker-Niederberger, 2018

Fraktion Pilatus (19 Sitze, unverändert)

Ursula Gasser, Malters, 2024; Marco Lustenberger, Kriens, 2022; Robert Strässle-Federer, Kriens, 2014 (definitiver Entscheid noch offen); Walter Amstad, Rothenburg, 2014 (geistliches Mitglied)

Fraktion Sursee (17 Sitze, neu 18)

Thomas Helfenstein, Kottwil, 2018; Regina Käppeli, Sursee, 2006; Anton Kaufmann, Sursee, 2018; Thomas Sidler, Sempach, 2022 (geistliches Mitglied)

Fraktion Willisau (14 Sitze, unverändert)

Philipp Affentranger, Reiden, 2014; Helen Heiniger-Roos, Hüsli, 2022; Robin Marti, Hergiswil, 2022

Wer geht, wer bleibt in der Synode: die Übersicht

Alles über die kirchlichen Gesamterneuerungswahlen 2026 unter lukath.ch/wahlen26



Seelsorge im Strafvollzug

«Freiräume schaffen im Gefängnis»

Seelsorge im Gefängnis schaffe Freiräume, sagt der reformierte Theologe Rolf Stieber. Darüber hat er ein Buch geschrieben. Sein Luzerner Kollege Michel Müller spricht lieber von Anleitung zur Selbsthilfe.

Stieber war viele Jahre Seelsorger im Männer-Strafvollzug im deutschen Bundesland Nordrhein-Westfalen. Dabei hatte er es mit Menschen zu tun, «welche die Gesellschaft zu den Letzten gemacht hat», wie der Theologe Fulbert Steffensky im Vorwort von Stiebers Buch «Begegnungen auf Seelenhöhe» schreibt. Der Autor berichtet darin von seinen Begegnungen mit Gefangenen. Zum Beispiel mit dem kriegsversehrten Jamal aus dem Libanon, den er als «ausgehungert nach einem vertrauensvollen, verlässlichen Kontakt» erlebte. Oder mit Langzeitsinasse Peter, den Stieber durch seine Krankheit hindurch bis zu seinem Sterben in Würde begleitete. Es sind bewegende Zeugnisse aus einer Welt, die man von aussen kaum erahnen kann.

Für seine seelsorgliche Arbeit hatte Stieber eine Zielvorstellung: Die Seelsorge im Strafvollzug soll für ihn «Freiräume schaffen, in denen die so vielfach gefangenen Männer wenigstens temporär dem Bann der Fremd- und Eigenerwartung entkommen konnten», wie er schreibt. Er wollte sie «so begleiten, dass sie zur Wirklichkeit ihres eigenen Lebens finden und dieser standhalten konnten».

Vertrauen aufbauen

Das sieht Michel Müller, reformierter Pfarrer in Greppen, Weggis und Vitznau und seit Mai 2024 Seelsorger in den zwei Luzerner Gefängnissen, anders. Sein Seelsorgeverständnis ist an



Zuhören nährt den Boden, damit darauf Vertrauen wachsen kann. Im Strafvollzug ist dies grundlegend für die Seelsorge.

Bild: Gregor Gander

50 Prozent für die Seelsorge

In den beiden Luzerner Justizvollzugsanstalten Grosshof und Wauwilermoos stehen 50 Stellenprozente für die Seelsorge zur Verfügung. 20 davon hat der katholische Seelsorger Stephan Brändli, 30 der reformierte Michel Müller. Die beiden Anstalten zählen zusammen rund 180 Plätze.

kein Ziel geknüpft. Zweckbindung in der Seelsorge grenze an Vereinnahmung, sagt er. Im Grundsatz pflichtet er aber Stieber bei, dem es darum ging, «eine vertrauensvolle, seelsorgliche Beziehung herzustellen, in der es für den Gefangenen erlebbar wurde, dass ich ihm zuhörte und er von mir angenommen blieb, egal, was er zur Sprache brachte». Ohnehin habe er «nichts anzubieten als Zeit», sagt Müller. Als Zuhörer sei er freilich kein Berater. «Im Gespräch versuche ich vielmehr herauszufinden, ob es etwas

gibt, an das sich jemand halten kann.» Stieber spricht von der «Erfahrung des Gehaltenseins», Müller bezeichnet seine Seelsorge als «Anleitung zur Selbsthilfe» oder, je nach Person, «Stärkung des Glaubens». Er helfe nicht, letztlich müssten die Strafgefangenen ihre eigene Kraft entdecken.

Die eigene Hilflosigkeit

Müller erfährt oft, dass sich Gefangene ihm gegenüber mehr öffnen als dem Personal oder einem Mitgefangenen, weil er von aussen komme und Verschwiegenheit sein Grundsatz sei. Manchmal schlägt es ihm angesichts auswegslos erscheinender Situationen die Sprache. Müller räumt dann ein, nicht weiterzuwissen. «Meine eigene Hilflosigkeit ist Teil des Programms», sagt er. Das entlaste auch.

Dominik Thali

Rolf Stieber: Lebenslänglich. Begegnungen auf Seelenhöhe. Ein literarisches Sachbuch. | Verlag für Gefängnisseelsorge, Zürich 2024 | ISBN 978-3-9525955-3-4 | Fr. 21.50

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland

Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland,

Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell,

T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6010 Kriens, www.bag.ch

ALTERSSEELSORGE

